

Konjunktur: Beschreibung und „Erklärung“ von kurzen und langen Wellen

Konjunktur (allgemein):

Wirtschaftliche Lage eines Landes

Indikatoren:

Geben Hinweise auf kommende, momentane und vergangene Konjunkturzyklen

- **Frühindikatoren:** Löhne und Gewinne, Auftragslage, Preise
- **Gleichlaufindikatoren:** Industrieproduktion, Kapazitätsauslastung, Konsum
- **Spätindikatoren:** Arbeitslosenquote, Steuereinnahmen, BIP

Kurze Wellen der Konjunktur :

Konjunkturellen Schwankungen

- **Ursache:** Ungleichgewicht von gesamtwirtschaftlicher Nachfrage und gesamtwirtschaftlichem Angebot (Dauer: ca.4 Jahre)

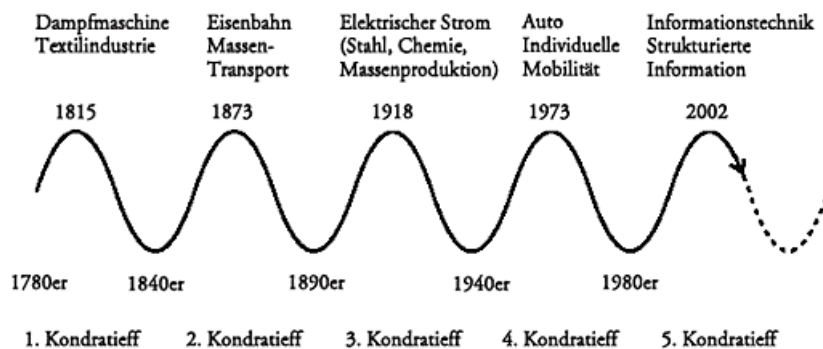
Saisonale Schwankungen

- Wetterbedingungen → vorhersehbar, daher einkalkulierbar (Dauer: ca. 3 Monate)

Lange Wellen der Konjunktur (Kondratieffzyklen):

Kennzeichnung der wirtschaftlichen Entwicklung durch lange Phasen von Prosperität (Periode wirtschaftlichen Aufschwungs) und Rezession

- **Auslöser:** Basis Innovationen (z.B. Dampfmaschine, Stromerzeugung)
- **Dauer:** von 45-60 Jahren
- **Gesellschaftlicher Reorganisationsprozess:** grundlegende Änderungen in der Produktion, der Arbeitsorganisation und der gesellschaftlichen Ordnung



4. Phasen der Konjunktur:

Aufschwung:

- Mehr Nachfrage als Angebot, die Auftragslage der Wirtschaft verbessert sich
- Produktion wird angekurbelt
- Gewinne der Unternehmen wachsen
- Neue Arbeitsplätze entstehen

Boom:

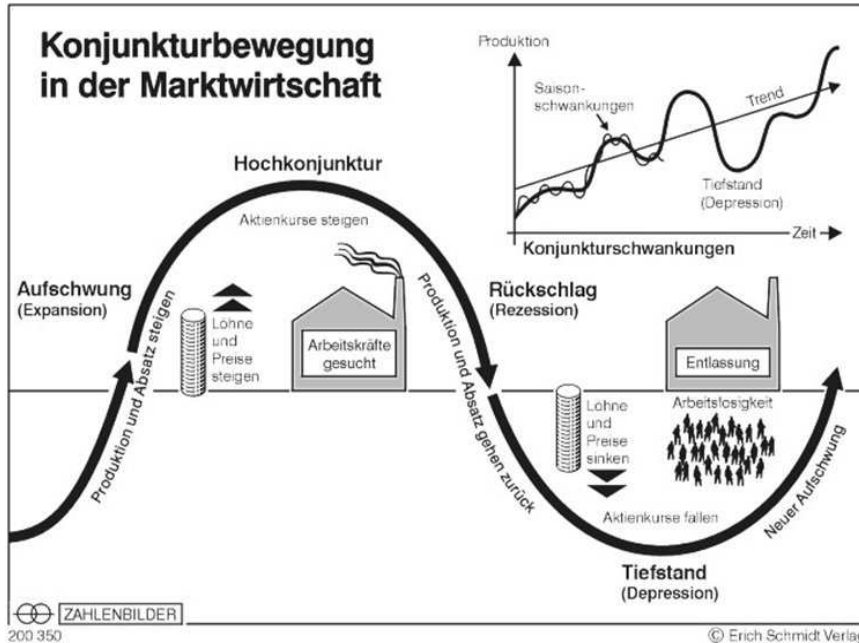
- Engpässe und Nachfrageüberhang bilden die Gefahr von inflationären Tendenzen
- Produktionsauslastung ist erreicht bzw. in manchen Branchen überschritten

Rezession/Abschwung:

- Nachfrage bleibt hinter Produktionsmöglichkeiten zurück (Güterüberschuss)
- Kostendruck auf Wirtschaft wächst wegen zu geringer Kapazitätsauslastung
- Arbeitsplätze gehen verloren

Depression:

- Kaum Nachfrage
- Kapazitätsauslastung sehr gering
- Arbeitslosigkeit sehr hoch



Erklärungsansätze der unterschiedlichen Schulen

- Klassik:** Schwankungen aufgrund von einzelnen Ereignissen (z.B. Missernten)
- Keynesianismus:** Gleichgewichtsstörungen sind Grund für die Schwankungen
→ Behebung durch antizyklische Wirtschaftspolitik, „deficit spending“
- Monetarismus:** staatliche Eingriffe erklären die Konjunkturschwankungen

Schöpferische Zerstörung:

These: Eine Zerstörung der alten Strukturen ist für eine neue ökon. Entwicklung oder einen technischen Fortschritt notwendig

Strukturveränderung: Neue Wirtschaftszweige entstehen andere verschwinden
→ Zurückdrängen von angestammten Produkten durch innovative Produkte